

Jörg Hilbert (Texte und Bilder)
Susanne Hilbert (Musik)



Der Sonnenmacher

Einfache Fassung für Aufführungen mit kleineren Kindern
nach dem gleichnamigen Kinderbuch-Musical

Die vorliegende Fassung ist bewusst einfach gehalten. Sie enthält überwiegend kurze, leicht zu lernende Rollen und ist für spielerische Aufführungen mit sehr jungen Kindern gedacht (z. B. im Kindergarten). Ein Teil der Geschichte wird erzählt. Der Text folgt dabei so genau wie möglich dem Buch „Der Sonnenmacher“. Die darin enthaltene CD kann als auch gut zur Einübung des Stücks zu Hilfe genommen werden.

Es ist auch eine etwas ausführlichere, rein dialogische Fassung erhältlich, die eher für Schulaufführungen gedacht ist.

Personen

- Erzähler/in
- Ein Frosch, grün gekleidet
- Ein Froschweibchen, grün gekleidet
- Ein Löwe
- Ein Wildschwein oder ein anderes Tier
- Ein Dachs oder ein anderes Tier
- Weitere Tiere nach Belieben

Vorschläge zur Inszenierung

- Der Baum kann z. B. durch eine *gut gesicherte* Standleiter dargestellt werden. Auch verschieden hohe Tische und Stühle sind möglich.
- Der Frosch hat eine Fliegenklatsche, mit der er imaginäre Schnaken fängt, die er sich dann sozusagen in den Mund steckt.
- Wenn der Frosch einen Sonnenbrand hat, zieht er sich einen roten Mantel über
- Ist er dick, so stopft er sich ein Kissen vor den Bauch.
- Die Lieder können von einzelnen Kindern gesungen werden, aber auch von allen gemeinsam.
- Der Sonnenschein kann durch eine eingeschaltete Lampe dargestellt werden.
- Für die Darstellung des Regens können die Kinder im Hintergrund mit Papier rascheln oder auf Orff-Instrumenten Regentropfen nachspielen.

Spieldauer: Mit Musik etwa 30 Minuten

Bühnenbildprojektion erhältlich
(Powerpoint-Slideshow)

© Musicals on Stage, Möllers & Bellinghausen Verlag GmbH
Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit Genehmigung von Musicals on Stage, Möllers & Bellinghausen Verlag GmbH, München. Weitergabe an Unbefugte verboten.
Arrangements, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich unter:
www.musicals-on-stage.de

*Der Frosch sitzt mitten im Baum und fängt Fliegen.
Abseits auf der Bühne sitzen die anderen Tiere.*

Erzähler/in: Der Sonnenmacher. Eine musikalische Fabel zum Mitsingen.



1. GANZ IM ERNST

*1. Kühe mögen Gras und Stroh,
denn das macht sie dick und froh.
Ganz im Ernst, das ist schon so,
und es ist kein Witz:
Kühe mögen Gras und Stroh
lieber als Pommes frites.*

*2. Würmer gern der Vogel mag,
denn das macht ihn groß und stark.
Ganz im Ernst, jetzt glaubt mir doch,
denn es ist kein Witz:
Vögel mögen Würmer noch
lieber als Pommes frites.*

*3. Fliegen finden Moder toll,
Schlagen sich den Bauch mit voll.
Ganz im Ernst, das ist kein Spiel,
Und es ist kein Witz.
Fliegen mögen Moder viel
Lieber als Pommes-Frites.*

*4. Frösche mögen Schnakenvieh,
denn das hält sie am Quaken sie.
Ganz im Ernst, das fressen sie,
und es ist kein Witz:
Frösche mögen Schnakenvieh
lieber als Pommes frites.*

*5. Kinder mögen Schnaken nicht,
Pommes ist ihr Leibgericht.
Ganz im Ernst, das essen sie,
und es ist kein Witz:
Kinder mögen Schnaken nicht,
aber sehr Pommes frites.*

Frosch: Quak, lecker!

Erzähler/in: Es war einmal ein kleiner grüner Laubfrosch, der wohnte in den Ästen eines Baums und fing Schnaken.

Frosch: Da, schon wieder eine! Aber jetzt habe ich leider alle aufgefut-tert. Quak!

Erzähler/in: Also kletterte der Frosch auf den höchsten Ast, um nachzusehen, ob es dort oben ebenfalls Schnaken gab. Je höher er aber stieg, desto heißer schien die Sonne und das behagte dem Frosch gar nicht.

Der Frosch klettert hinauf. Die Sonne „geht an“.

Frosch: Quak, hier oben ist es viel zu heiß für mich! Davon bekommt man ja rote Haut! Ich will lieber weiter unten nachsehen.

Erzähler/in: Also kletterte er hinab.

Der Frosch klettert hinunter. Die Sonne geht „aus“.

Erzähler/in: Je tiefer er aber kam, desto schlechter wurde das Wetter. Erst tröpfelte es, dann plätscherte es und schließlich schüttete es wie aus Kübeln.

Es „regnet“.

Frosch: Das ist aber praktisch, quak. Wenn ich runterklettere, regnet es. Klettere ich hingegen hinauf, scheint die Sonne. Toll – offenbar bin ich ein Sonnenmacher!

Erzähler/in: Weil die Feuchtigkeit seiner Haut gut tat, kletterte der Frosch schließlich bis ganz unten.

Der Frosch verlässt seinen Baum und entdeckt die Tiere.

Erzähler/in: Dort stieß er auf viele andere Tiere, die unter dem Baum Schutz vor dem Regen suchten.

Frosch: (zum Löwen) Wer bist denn du, quak?

Löwe: Ich bin der Löwe. Ich bin groß und stark und deshalb werde ich von allen bewundert. Wenn es doch bloß zu regnen aufhören würde. Meine schöne Mähne wird ja ganz nass.

Frosch: Quak, ich möchte auch bewundert werden.

Dachs: Wofür sollten wir einen Knirps wie dich wohl bewundern?

Frosch: Vielleicht für meine grüne Haut, quak?

Wildschwein: Das ist doch nichts Besonderes.

Alle Tiere gemeinsam: Wir bewundern nur jemanden, der etwas kann, das kein anderer kann.

Frosch: Quak, wie wär's denn damit?

Erzähler/in: Sofort begann der Frosch, alle Schnaken zu fressen, die er schnappen konnte. Das war etwas Besonderes, denn das konnte sonst keiner.

*Der Frosch geht umher und fängt Schnaken.
Dabei steckt er sich möglichst unauffällig
ein Kissen vor den Bauch.*



2. IST SCHON BESONDERS

1. *Ist schon besonders,
was ich alles kann. (Was ich alles kann.)
Was ich, ich alles kann:
Ich kann gehen. (Ich kann gehen.)
Ich kann stehen. (Ich kann stehen.)
Das ist gar nicht schwer,
und außerdem kann ich noch mehr.
Noch tausendmal mehr.
Ich kann noch viel mehr.*

2. *Ist schon besonders,
was ich alles kann,
was ich, ich alles kann:
Ich kann gehen. (Ich kann gehen.)
Ich kann stehen. (Ich kann stehen.)
Kann mich einmal um mich drehen,
kann die Arme seitlich strecken
und zum Himmel aufwärts recken.
Das ist gar nicht schwer ...*

3. *Ist schon besonders,
was ich alles kann:
Ich kann gehen, ich kann stehen,
kann mich einmal um mich drehen,
kann die Arme seitlich strecken
und zum Himmel aufwärts recken.
Ich kann mit dem Kopfe nicken,
kann ihn schütteln, böse blicken.
Das ist gar nicht schwer ...*

4. *Ist schon besonders,
was ich alles kann:
Ich kann gehen, ich kann stehen,
kann mich einmal um mich drehen,
kann die Arme seitlich strecken
und zum Himmel aufwärts recken.
Ich kann mit dem Kopfe nicken,
kann ihn schütteln, böse blicken
und aus vollem Halse lachen,
auch Grimassen kann ich machen.
Das ist gar nicht schwer ...*

Erzähler/in: Der Frosch schnappte und fraß und fraß und schnappte, bis er sich so kugelrund gemampft hatte, dass er vom Baum purzelte.

Dachs: Pfui, jetzt bist du nicht nur glitschig und grün ...

Wildschwein: ... jetzt bist du auch noch ganz dick von lauter ekeligen Schnaken.